



1700 GLA 66/8386
Bürgerbuch mit
Galgenskizze.

prügeln konnte. Für schwere Fälle war Spießrutenlaufen durch die ganze Stadt und anschließender Landesverweis angesagt. Todesstrafen wurden auf der Richtstatt (kurz vor dem Galgenbosch) mit dem Schwert vollzogen. Die allerschrecklichste Strafe war der Tod am Galgen. Der Galgen stand über Jahrhunderte am Galgenbosch, an der Straße zu Lichtenau. Es war ein „Dreibeiniger Galgen“, von dem noch eine Skizze erhalten ist.¹³

Badische Untertanen im „Ausland“

Im Gebiet der Abtei Schwarzach wohnten im Mittelalter und in der frühen Neuzeit nicht nur „äbtliche Leibeigene“ Personen. Daneben lebten auch schon seit Jahrhunderten „badische“ (1302) Untertanen in den Klosterdörfern. Damals besaßen die Ritter von Windeck leibeigene Leute im Dorf Schwarzach. Sie wurden später der Markgrafschaft Baden zugeordnet.¹⁴

Schon 1472 wird in den Amtsunterlagen des badischen Amtes Stollhofen auf die „badischen Bewohner“ im „Ausland“ hingewiesen.

„Was mein Herr Eigenleute oberhalb der Stadt Stollhofen hat sitzen, es sei in Greffern, Schwarzach, Moos oder sonst, die geben dem Vogt (von Stollhofen) seine Steuern.“ Ebenso betraf es badische Untertanen im Elsass. *„Die Herrschaft hat auch jenseits des Rheines im Uffrieth eigene Leute Manns- und Frauenpersonen, die im Jahr Wiesengeld und Hühnerzehnt geben.“*¹⁵

Auch schon 1511 heißt es: *„Eygenlüt hat die Herrschaft hiedis halb und jehenhalb Ryns in das Stolhofer Amt gehörig, die geben Lybbet und Hüner, verrechnet ein Hühnervogt oder wenn es bevohlen wird.“*¹⁶

Aus den Jahren 1590 bis 1600 ist uns ein Lagerbuch erhalten, das diese Personen einzeln aufführt. Die Anzahl der „badischen Untertanen“ im Abteigebiet von Schwarzach erscheint mit 488 Personen überraschend hoch. Sie stellten damals möglicherweise etwa die Hälfte der Einwohner der Klosterdörfer. Alle diese Untertanen wurden von Stollhofen aus verwaltet und waren somit auch dem badischen Amtsgericht zugehörig.¹⁷

Hildmannsfeld:	27 badische leibeigene Einwohner.
Schwarzach:	177 badischer Leibeigene.
Greffern:	174 badische Untertanen.
Ulm und Hunden:	In dem damals aus zwei Ortsteilen bestehenden Dorf Ulm und Hunden zählte der Schreiber immerhin 72 badische Untertanen.
Moos:	38 Einwohner waren damals ebenfalls badische Untertanen.